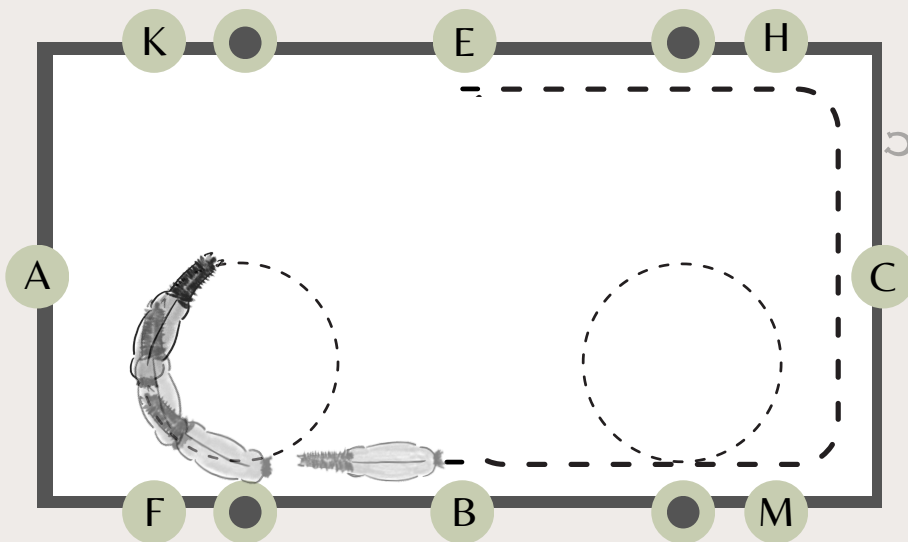


RIDEUCATION®
REITER-Ausbildung

Lektions-Kartei

"Lektionen leicht reiten"





RIDEUCATION® REITER-Ausbildung

Lektions-Kartei

Ab einem gewissen Niveau wird es auch darum gehen, **Hilfen in Lektionen umzusetzen**. Im Prinzip hast du nach der Rideucation® REITER-Ausbildung das Wissen, um dir die Hilfengebung für jede Lektion selbst herzuleiten.

Denn diese setzen sich immer aus den gleichen Komponenten zusammen. Es ist wie ein **Baukastensystem**.



Hilfen-Baukasten

Frag dich

PRIMÄRE HILFE SITZ

- Beckenposition des Pferdes: Wie muss mein Becken ausgerichtet sein, um das Pferd zu führen?
- Schultern des Pferdes: Wie muss ich meine Schultern ausrichten, um die Schulterposition des Pferdes zu spiegeln?
- Bewegungsrichtung des Pferdes: Wo muss mein Schwerpunkt hin, in welche Richtung soll das Pferd laufen?

SCHENKELHILFEN

- Muss ich das Pferd außen begrenzen? = Verwahrer Schenkel
- In welche Richtung muss ich es biegen? = Biegender, vortreibender Schenkel
- In welche Richtung muss es seitwärts treten? = Seitwärtstreibender Schenkel

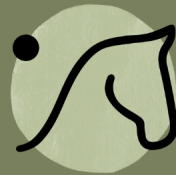
ZÜGELHILFEN

- Muss ich das Pferd außen begrenzen? = Verwahrer Zügel
- Muss ich dem Pferd nach innen Platz geben? = Seitwärtsweisender Zügel
- Muss es sich nach innen stellen? = Seitwärtsweisender Zügel
- Muss ich es in seinem Tempo begrenzen? = Annehmender/Durchhaltender Zügel

Doch bitte denke unbedingt daran: Es geht nicht um das Reiten von Lektionen zum Selbstzweck. Die Lektion soll deinem Pferd einen gymnastizierenden Mehrwert geben und das kann es nur, wenn du diese erst zum richtigen Zeitpunkt in der Ausbildung anwendest. In der Rideucation® PFERDE-Ausbildung lernst du nicht nur, wann was dran ist, sondern du erarbeitest mit deinem Pferd auch die Basis-Lektionen innerhalb der Grundausbildung, die jedes Pferd erhalten sollte.



VORHANDWENDUNG



SCHENKELWEICHEN

VORHANDWENDUNG

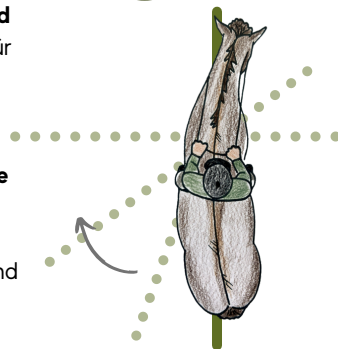
Beschreibung & Hintergrund

- Die Lektion wird aus dem Halt begonnen.
- **Gute Vorbereitung aufs Schenkelweichen**, da die Hilfen und der Bewegungsablauf ähnlich sind.
- Das Pferd soll **mit der Hinterhand kreuzen** und die **Hinterhand in einer Kreislinie um die Vorhand führen**. Der Wendepunkt sind die auf der Stelle tretenden Vorderbeine.
- Das Pferd ist **leicht gestellt**, ansonsten möglichst gerade.

Fehlerquellen



- **Das Pferd läuft mit der Vorhand los:** Hier gilt es, immer Schritt für Schritt vorzugehen und bereits den kleinsten Impuls des "Weglaufens" zu korrigieren.
- **Das Pferd driftet auf die äußere Schulter:** Meist ist das Pferd in diesem Fall überstellt gewesen, dann die Stellung überprüfen und den äußeren Zügel auf Kontakt halten bzw. annehmen.



Konkrete Hilfengebung

PRIMÄRE HILFE SITZ

- Der **innere Sitzbeinhöcker** wird **etwas mehr belastet**.
- **"innen tief"** sitzen
- Die Wirbelsäule bleibt dennoch mittig über dem Pferd ausbalanciert.
- **Schultern** (leicht!) nach innen orientiert - so ergibt sich auch die seitwärtsweisende, stellende Zügelhilfe.

SEKUNDÄRE HILFEN

- Der **innere Zügel** stellt das Pferd (seitwärtsweisende Zügelhilfe).
- Der **äußere Zügel** begrenzt die äußere Schulter (**indirekter Zügel**), kann ggf. angenommen werden.
- Seitwärtstreibender Schenkel (Wade, nicht Absatz!) im Takt des kreuzenden Hinterbeins am Gurt
- **Äußerer Schenkel & Knie begrenzen außen** die äußere Schulter, ggf. verwahrender Schenkel, falls Pferd zu eilig wird.



SCHENKELWEICHEN

Beschreibung & Hintergrund

- Das Schenkelweichen ist eine **Vorwärts-Seitwärts Bewegung im 45 Grad Winkel**.
- Es ist in der Regel die **erste Seitwärtsbewegung** im Schritt, die das Pferd lernt.
- Das Pferd ist **nicht gebogen**, lediglich **leicht GEGEN die Bewegungsrichtung** gestellt.
- Es gehört **nicht zu den klassischen Seitengängen**, da das Pferd mit den Beinen **kreuzt** (also am Schwerpunkt vorbei fußt, statt wie im weiteren Verlauf der Ausbildung notwendig, unter den Schwerpunkt).

Fehlerquellen



- **Über die Schulter driften / "seitwärts fallen":** Oft mit zu hohem Tempo verbunden, sodass das Pferd sich über die äußere Schulter schiebt, statt sich ausbalanciert zu bewegen. Wichtig: Äußerer Zügel auf Verbindung und u.U. sanft annehmen. Knieschluss außen, denn auch der Schenkel begrenzt die Schulter.
- **Zu viel seitwärts:** Denke daran, das Schenkelweichen ist eine Vorwärts-Seitwärts-Bewegung. Beide Komponenten müssen ersichtlich sein.



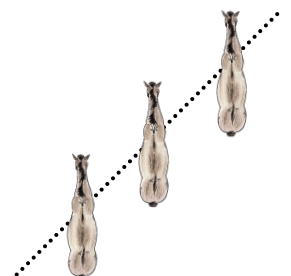
Konkrete Hilfengebung

PRIMÄRE HILFE SITZ

- Innerer Sitzbeinhöcker wird vermehrt belastet.
- Der Schwerpunkt wird in Bewegungsrichtung (also in das äußere Knie) verlagert.

SEKUNDÄRE HILFEN

- Seitwärtstreibender Schenkel: Der innere Schenkel liegt hinter dem Gurt und gibt einen Impuls zum Seitwärtstreten, wenn das innere Hinterbein im Abfußen ist.
- Verwahrender Schenkel: Der äußere Schenkel liegt ggf. etwas hinter dem Gurt und hindert die Hinterhand am Ausbrechen. Auch das äußere Knie und der Oberschenkel liegen an und führen somit die Schulter.
- **Innen annehmende Zügelhilfe** stellt das Pferd sanft.
- **Indirekter Zügel** außen begrenzt die Schulter.





LÄNGSBIEGUNG



KOPFSTELLUNG

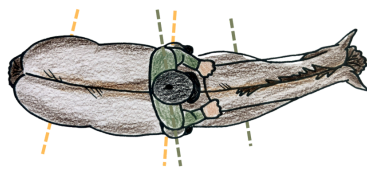
LÄNGSBIEGUNG

Beschreibung & Hintergrund

- Ein Hinterbein fußt vermehrt **unter den Schwerpunkt**, eine **Beckenseite des Pferdes senkt sich**, Biegung setzt sich durch die **gesamte Pferdewirbelsäule** nach vorne fort.
- Ausrichtung der Hinterbeine: In Innenbiegung fängt das innere Hinterbein an zu tragen und fußt mehr unter den Körper.
- Die Wirbelsäule des Pferdes kommt in die **richtige Rotation** (Dornfortsätze kippen zu einer Seite).
- **Rotationsrichtung: Brustkorb rotiert außen hoch und innen runter**, äußere Oberlinienmuskulatur dehnt sich, äußere Schulter wird frei.

Fehlerquellen

- ! • "Überbiegen"
- Wegdriften der Schulter
- Abknicken des Halses
- Falscher Knick/ Verwerfen (Genick)



Konkrete Hilfengebung

PRIMÄRE HILFE SITZ

- **Ausgangsbewegung:** Mitgehender Sitz der jeweiligen Gangart, **diagonale Hilfengebung, Drehsitz**
- **Vorbereitung** u.U. Bügeltritt innen
- Begleiten der Pendelbewegung, **mehr Kontakt auf dem inneren Sitzbeinhöcker** (denke an: **Rückwärtspedale & Wendung reiten**)
- **Drehsitz:** Schultern des Reiters spiegeln die Schultern des Pferdes, Becken des Reiters spiegelt das Becken des Pferdes.

SEKUNDÄRE HILFEN

- **Biegender Schenkel** (Wade, nicht Absatz!) im Takt des nach vorne schwingenden Hinterbeins
- Vermehrtes **"Heranpendeln"** innen, schon ausgehend aus dem Oberschenkel
- **Innerer Bügel wird länger.**
- Äußerer Schenkel kommt durch Drehsitz in eine **verwahrende Position.**
- **Zügel:** Innerer, steller Zügel, außen indirekter Zügel am Hals, um zu begrenzen. Ergibt sich aus Drehsitz.

KOPFSTELLUNG

Beschreibung & Hintergrund

- Längsbiegung und Kopfstellung sind eng miteinander verknüpft.
- Die **korrekte Kopfstellung resultiert im besten Falle aus einer gelungenen Längsbiegung.**
- Pferd gibt nach und stellt sich zu einer Seite.
- **"Nach innen Wenden des Kopfes in Ganasche"**
- **Innen- und Außenstellung** möglich
- Sodass der Reiter **ein Pferdeauge leicht "schimmern" sehen kann.**

Fehlerquellen

! **ACHTUNG:** Bei grober Handeinwirkung mit dem Ziel, Stellung zu "erzwingen", verwirft sich das Pferd schnell, gerät hinter die Senkrechte oder knickt in der Halsbasis ab!

- Abknicken in der Halsbasis
- Verwerfen
- Hinter der Senkrechten "verkriechen"

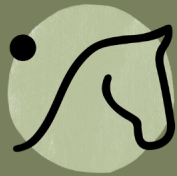
Konkrete Hilfengebung

PRIMÄRE HILFE SITZ

- **Oberkörper** dreht sanft mit in Stellungsrichtung (hier: Innenstellung).
- Dadurch kommt der **innere Arm** in eine seitwärtsweisende, öffnende Haltung, der äußere Arm kommt näher an die **äußere Schulter** und begrenzt dadurch.

SEKUNDÄRE HILFEN

- Wenn nötig, **innere Hand** zusätzlich sanft schließen/vibrieren (annehmende Zügelhilfe innen).
- **Gleichseitiger, innerer Schenkel** kann unterstützend am Gurt einwirken.



RÜCKWÄRTSRICHTEN



ÜBERGÄNGE

RÜCKWÄRTSRICHTEN

Beschreibung & Hintergrund

- Rückwärtsrichten ist erst dann gymnastizierend für das Pferd, wenn es sich dabei **weder verspannt noch aufregt**.
- **Gleichmäßiges Rückwärtsfußen** in einer Spur, ohne Hektik
- Lockerer Unterhals

Fehlerquellen



- "Rückwärtsziehen" des Pferdes mit der Hand
- Pferd rollt sich ein oder geht gegen den Zügel durch harte Handeinwirkung.

Konkrete Hilfengebung

- **Ruhiges Abkippen des Beckens** (spiegelt die Lastaufnahme der Hinterhand wider)
- **Zurückgleiten der Unterschenkel** (spiegelt die Bewegungsrichtung der Hinterbeine des Pferdes wider)
- (Wechselseitig) **Annehmende Zügelhilfe**



TIPP: Wenn deinem Pferd das Rückwärtsrichten anfangs schwer fällt, nimm deinen Oberkörper etwas nach vorne und kippe dein Becken nach vorne ab, sodass deine Sitzbeinhöcker nach hinten zeigen. So wird dein Pferd zwar nicht so sehr auf die Hinterhand kommen, sondern eher hinten rausschieben. Aber so lernt es besser, die Bewegungsrichtung zu verstehen. (Sitzbeinhöcker weisen nach hinten - Hinterbeine sollen nach hinten fußen.)

ÜBERGÄNGE

Beschreibung & Hintergrund

- Das Pferd wechselt "**geschlossen**" die Gangart
- Für einen korrekten Übergang, steht das Pferd durchlässig an den Hilfen.

Fehlerquellen



- Als Resultat des "**Dauertreibens**" reagiert das Pferd nicht mehr auf feine Signale.
- "**Zusammenfallen**" des Reiters beim Übergang in die niedrigere Gangart

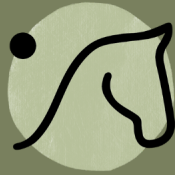
Konkrete Hilfengebung

HÖHERE GANGART

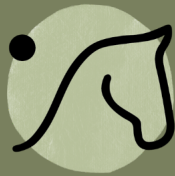
- **Leichte Bewegung der Mittelpositur vom Brustbein ausgehend nach vorne-aufwärts**
- **Schenkel:** beidseitiges, gleichzeitiges, aufmunterndes Treiben am Gurt
- **Sofort nachgiebige Hand**, nach vorne denkend

NIEDRIGERE GANGART

- Bewusstes **Ausatmen**
- **Becken wird leicht abgekippt, halbe Parade**
- So werden die Hinterbeine des Pferdes **unter den Schwerpunkt geritten**.
- Brustbein des Reiters bleibt trotzdem aufgerichtet.
- **Sanftes Schließen der Hand**



HINTERHANDWENDUNG



SCHULTERHEREIN

HINTERHANDWENDUNG

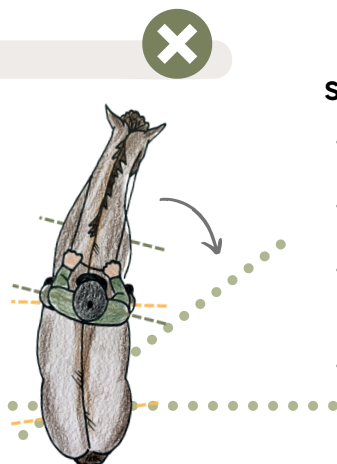
Beschreibung & Hintergrund

- Die Vorhand wird in einem Halbkreis um die Hinterhand herum geführt. Dabei kreuzen die Vorderbeine. Der Wendepunkt ist die auf der Stelle tretende Hinterhand.
- Das Pferd ist **gestellt** und **gebogen**.
- Die Übung eignet sich sehr gut, um zu überprüfen, wie das Pferd an den Hilfen steht und ob der Reiter **Schulterkontrolle** hat.

Fehlerquellen



- **Das Pferd läuft mit der Hinterhand los:** Hier gilt es, immer Schritt für Schritt vorzugehen und bereits den kleinsten Impuls des "Weglaufens" zu korrigieren.
- **Das Pferd verbiegt sich:** Immer wieder bewusst den beidseitigen Zügelkontakt überprüfen.



Konkrete Hilfengebung

PRIMÄRE HILFE SITZ

- **Schwerpunkt in Bewegungsrichtung:** Die Kugel im Becken "rollt" in Richtung des Knies, in die das Pferd sich bewegen soll (innen).
- Der innere Sitzbeinhöcker wird etwas mehr belastet, um biegend einzuwirken.
- **Schultern (leicht!)** mit in Bewegung bzw. Biegeungsrichtung drehen.

SEKUNDÄRE HILFEN

- **Innerer Schenkel liegt am Gurt**, sodass sich das Pferd um diesen biegen kann.
- **Äußerer Schenkel liegt verwahrend**, um ein Ausbrechen der Hinterhand zu vermeiden.
- **Der äußere Zügel begrenzt die Schulter** und führt diese (indirekt) herum, u.U. kann die Gerte an der Schulter angelegt werden, um zu unterstützen.
- **Der innere Zügel öffnet seitwärtsweisend**, um die Richtung zu zeigen und zu stellen.

SCHULTERHEREIN

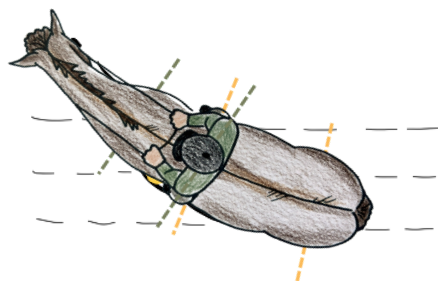
Beschreibung & Hintergrund

- **Voraussetzung für das Schulterherein:** Biegung & Stellung
- Das Pferd fußt mit dem inneren Hinterbein in die Spur des äußeren Vorderbeins, weil die Vorhand nach innen geführt wird.
- Das Pferd läuft auf **drei oder vier Hufschlägen**.
- Das **innere Hinterbein** wird **vermehrt zum Schwerpunkt** geführt, die äußere Schulter wird frei.

Fehlerquellen



- "Über die Schulter driften"
- Abknicken in der Halsbasis durch zu viel innerer Zügel
- Durchhängender, äußerer Zügel - äußere Schulter wird nicht geführt.



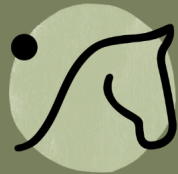
Konkrete Hilfengebung

PRIMÄRE HILFE SITZ

- Ausgangssituation: Vorbereiten durch **Biegung, mitgehender Sitz** (denke an: Rückwärtspedale), **diagonale Hilfengebung**
- Mehr Kontakt am inneren Sitzbeinhöcker, **ohne außen den Kontakt zu verlieren** (denke an: Rückwärtspedale & Wendung).
- **Drehsitz:** Innere Beckenseite vor, innere Schulter zurück

SEKUNDÄRE HILFEN

- **Biegender, vorwärtstreibender Schenkel** (Wade, nicht Absatz!) im Takt des zum Schwerpunkt schwingenden Hinterbeins am Gurt
- Vermehrtes "**Heranpendeln**" innen, schon ausgehend aus dem Oberschenkel, **innerer Bügel wird länger**
- **Äußerer Schenkel & Knie** begrenzen die äußere Schulter - Knie kann ggf. Schulter mit nach innen führen.
- **Zügel:** Innerer, stellender (annehmender) Zügel, außen indirekter, verwahrender Zügel am Hals, um zu begrenzen. Ergibt sich aus Schulterstellung.
- **Kontakt am äußeren Zügel**, ggf. leicht annehmen in Richtung Widerrist, um Schulter reinzuführen.
- ggf. halbe Parade, um Pferd "am Sitz zu halten"



TRAVERS

TRAVERS


Beschreibung & Hintergrund

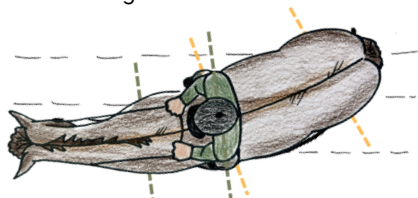
- **Voraussetzung für das Travers:** Biegung & Stellung
- Das Pferd fußt mit dem **äußeren Hinterbein in die Spur des inneren Vorderbeins, weil die Kruppe nach innen geführt wird.**
- Das äußere Hinterbein wird vermehrt zum Schwerpunkt geführt, die Vorhand hält die Spur.
- Das Pferd läuft auf **drei oder vier Hufschlägen.**

Fehlerquellen



- **Abknicken in der Halsbasis** durch zu viel innerer Zügel
- **Überbogen/Überstellt** durch zu viel innerer Zügel

 **Hinweis:** Leichte Außenstellung kann am Anfang akzeptiert werden, damit das Pferd erstmal versteht: "Po rein", so fällt es ihm anfangs leichter.



Konkrete Hilfengebung

PRIMÄRE HILFE SITZ

- **Ausgangssituation:** Vorbereiten durch Biegung, mitgehender Sitz (denke an: Rückwärtspedale), **Drehsitz**
- **Schwerpunkt nach innen-vorne** (in Richtung innerer Schulter)
- **Beckenstellung:** Äußere Beckenschaufel wird nach hinten geführt, innere nach vorne.
- Der **äußere Sitzbeinhöcker** wird nach hinten-oben angehoben.
- **Innerer Sitzbeinhöcker** kommt tief und ist der Ausgangspunkt der biegenden Schenkelhilfe innen.
- **Schulterstellung:** Parallel zu den Schultern des Pferdes.

SEKUNDÄRE HILFEN

- **Innen vorwärtstreibender, biegender Schenkel** für Biegung
- **Äußerer Schenkel:** weiter hinten aus Sitzbeinhöcker heraus, "von sich weg treibend"
- **Innerer Zügel** verwehrt innere Schulter und löst ggf. Stellung aus durch sanftes Annehmen.
- **Äußerer Zügel** führt indirekt anliegend äußere Schulter, wenn nötig
- ggf. **halbe Parade**, um Pferd "am Sitz zu halten"